

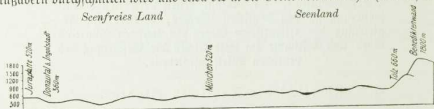
Die deutschen Landschaften im einzelnen.

I. Die Bayerischen Alpen und deren Vorland.

Überchau.

Ausdehnung und Umgrenzung. Dieses Gebiet umfaßt im Süden die nördlichen Ketten der Kalkalpen zwischen Bodensee und Salzach und die Schwäbisch-Bayerische Hochfläche von der Iller im Westen bis zur Salzach und dem Inn im Osten. Im Norden begrenzen der Zura und der Bayerische Wald die Landschaft. **Nach Osten und Westen ist das Alpenvorland völlig offen.**

Aufbau. Aus dem Donautal (Passau 290 m) erhebt sich zunächst ein lößreiches, fruchtbares, jeeneriees Hügelland, das von zahlreichen kleinen Flußadern durchschnitten wird und etwa bis in die Breite von München (520 m) reicht.



Auf einer 2. Stufe von 500—700 m Höhe breitet sich wenige Stunden südwärts der bayerischen Landeshauptstadt die seenreiche Moränenlandschaft Südbayerns aus, die Zone früherer Gletscherbedeckung.

An ihrer Südgrenze steigen endlich die Alpen in zwei deutlich hervortretenden Stufen auf:



1. Die Zone der Nagelfluh- und Flyschberge.²⁾ Sie umfaßt außer den niedrigeren Vorbergen, z. B. dem vereinzelt aufragenden Peißenberg (1000 m), die teilweise plateauartigen Höhen zu beiden Seiten der alpinen Randseen, des Kochel- und Tegernsees, und große Strecken der Allgäuer Alpen mit 1000—1700 m Höhe.

¹⁾ Das obere Profil gibt die Zeichnung im gleichen Maßstab der Länge und Höhe.

²⁾ Als Nagelfluh bezeichnet man ein Gestein, das aus verkittetem Geröll besteht. Flysch ist eine Art Sandstein.